

<b>Biotopname</b> Feuchtbiotopkomplex südlich Garden												<b>TK10</b> 0 4 0 6 - 3 3 3 - 4 0 4 8		<b>Biotop-Nr.</b>																			
<b>Standort /Geologie</b> Nische/Seeverlandung/kiesiger Sander																																	
<b>Naturraum</b> Krakower Seen- und Sandergebiet																																	
4 1 1																																	
<b>Landkreis / Kreisfreie Stadt</b> Güstrow				<b>Gemeinde / Stadt</b> Lohmen				<b>Anschluß in TK</b>		<b>Film-Nr.</b>		<b>Bild-Nr.</b>																					
								Luftbild-Nr.		1 7 5		0 2 8 8																					
								Größe in ha				9 8 5 1																					
								Länge in m																									
								min. Breite in m																									
								max. Breite in m																									
<b>lfd. Nr. im Biotopverzeichnis</b> 11949				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																													
<b>Schutzmerkmale</b> geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>				NLP <input type="checkbox"/>		FND <input type="checkbox"/>		NP <input type="checkbox"/>				FiB <input type="checkbox"/>																					
				NSG <input type="checkbox"/>		LSG <input type="checkbox"/>		BR <input type="checkbox"/>				FFH-Geb. <input type="checkbox"/>																					
				ND <input type="checkbox"/>		GLB <input type="checkbox"/>		FnB <input type="checkbox"/>				Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>																					
		<b>Hauptcod.</b>		<b>Nebencode</b>								<b>Überlagerungscode</b>																					
Code		V	H	F	V	R	L	V	W	N	W	N	R	V	G	R	W	F	R	G	F	R	G	F	M	G	F	D					
%			4	4		1	4		1	0			8			7			6			5			4			2					
<b>Vegetationseinheiten</b> schilffreie Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, verschilfte Mädesüß-Waldsimen-Hochstaudenflur, Sumpffarn-Schilf-Röhricht, Sumpfschilf-Grauweiden-Feuchtwiese, Sumpffarn-Grauweiden-Feuchtwiese, Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Sumpfschilf-Ried,																																	
<b>Habitate + Strukturen</b>																																	
<b>Beschreibung / Besonderheiten</b> weitere Veg.-einheiten: Waldsimen-Ried, Sumpfdotterblumen-Rasenschmielen-Erlenbruch, Himbeer-Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Mädesüß-Waldsimen-Feuchtwiese, Sumpfdotterblumen-Mädesüß-Rispengras-Feuchtwiese, Mädesüß-Waldsimen-Feuchtwiese, Honiggras-Wiesenseggen-Feuchtwiese, kleinschilfreiche Honiggraswiese, Kriechhahnenfuß-Weißklee-Wiese, Schilf-Wasserröhricht  Der Biotop umfasst den Randbereich einer Seebucht des Garder Sees mit der sich nach Norden anschließenden relativ großen Nische. Das Substratspektrum reicht von eutrophen nassen bis feuchten degradierten Torfen (z. B. im Seerandbereich) bis zu mesotrophem feuchtem bis sehr feuchtem Antorf im nördlichen Randbereich, welcher zwischen leicht wasserzügigen eutrophen Antorfen ausgebildet ist. Der Randbereich der Seebucht wird eingenommen von einem mittelalten nassen Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, welchem seeseitig ein nasses Sumpfschilf-Grauweiden-Feuchtwiese z. T. kleinräumig verzahnt mit Schilf-Wasserröhricht (VRP - aus Platzgründen nicht codiert) vorgelagert ist. Landseitig ist ein schmaler Bereich mit feuchtem Himbeer-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald ausgebildet. An diesen Bruchwald schließt sich nach Norden eine relativ großflächig ausgebildete eutrophe Hochstaudenflur (schilffreie Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur mit Mädesüß, Ackerkratzdistel, Hohlzahn etc.) bzw. eine verschilfte Mädesüß-Waldsimen-Hochstaudenflur an. Dieser Bereich der Hochstaudenflur wird sehr extensiv mit Pferden beweidet (nach Angaben des Besitzers, zzt. waren keine Beweidungsspuren erkennbar). Zur Verbesserung des Artenspektrums und Bildung von Untergras wird die Durchführung einer Mahd vorgeschlagen. Kleinflächig sind Bereiche mit einer Kriechhahnenfuß-Weißklee-Wiese verzahnt und im Nordosten ist eine Honiggras-Wiesenseggen-Feuchtwiese sowie eine Mädesüß-Waldsimen-Feuchtwiese ausgebildet. Im Südwesten, von der Hochstaudenflur durch einen feuchten Sumpfdotterblumen-Rasenschmielen-Erlenbruchwaldbereich getrennt, befindet sich ein sumpffarnreiches Schilf-Röhricht (mit Sumpfreitgras). Dieses ist z. T. kleinräumig mit Sumpffarn-Grauweiden- ...																																	
<b>Wertbestimmende Kriterien</b>																																	
<input checked="" type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora) <input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten <input checked="" type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand <input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft <input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops <input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops <input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen <input checked="" type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum																<input checked="" type="checkbox"/> vielfältige Standortverhältnisse <input type="checkbox"/> historische Nutzungsformen <input type="checkbox"/> aktuelle Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> Flächengröße / Länge <input type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm <input type="checkbox"/> landschaftsprägender Charakter <input type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
<b>Gefährdung</b>																																	
																														keine Gefährdung		<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Empfehlung</b>																																	

**STANDORTMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 6 - 3 3 3 - 4 0 4 8

**Substrat**

		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

**Trophie**

		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

**Wasserstufe**

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
		quellig

**Relief**

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
	g	Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

**Exposition**

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

**NUTZUNGSMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

**Nutzungsintensität**

		intensiv
	g	extensiv
k		aufgelassen
		keine Nutzung

**Nutzungsart**

		Acker
		Wiese
	g	Weide
k		forstliche Nutzung

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

**Umgebung**

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

		Fließgewässer
	k	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
*Scirpus sylvaticus*

Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )

<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Alopecurus geniculatus</i>	<i>Caltha palustris</i>	<i>Carex acutiformis</i>
<u><i>Carex nigra</i></u>	<u><i>Carex panicea</i></u>	<u><i>Crepis paludosa</i></u>	<b><u><i>Dactylorhiza majalis majalis</i></u></b>
<i>Deschampsia cespitosa</i>	<i>Filipendula ulmaria</i>	<i>Holcus lanatus</i>	<b><i>Menyanthes trifoliata</i></b>
<i>Phragmites australis</i>	<i>Poa palustris</i>	<i>Ranunculus repens</i>	<i>Salix cinerea</i>
<i>Thelypteris palustris</i>	<i>Urtica dioica</i>		

Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )

<u><i>Angelica sylvestris</i></u>	<u><i>Carex appropinquata</i></u>	<u><i>Carex cespitosa</i></u>	<i>Carex hirta</i>
<i>Cirsium arvense</i>	<i>Cirsium palustre</i>	<i>Galium palustre</i>	<i>Geum rivale</i>
<i>Hypericum tetrapterum</i>	<b><i>Iris pseudacorus</i></b>	<u><i>Juncus filiformis</i></u>	<i>Lathyrus pratensis</i>
<u><i>Lychnis flos-cuculi</i></u>	<i>Lysimachia vulgaris</i>	<i>Myosotis palustris</i>	<u><i>Potentilla palustris</i></u>
<i>Rubus idaeus</i>	<i>Rumex acetosa</i>	<i>Trifolium repens</i>	<u><i>Valeriana dioica</i></u>

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 04.05.2001

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 3

Folgeseiten: 1

**Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 6 - 3 3 3 - 4 0 4 8

Fortsetzung Beschreibung

Feuchtgebüschchen verzahnt.

Der Nordwesten wird oder wurde extensiv beweidet, so finden sich hier neben Sumpfschilf- und Waldsimsen-Rieden auch eutrophe Feuchtwiesenbereiche (Sumpfdotterblumen-Mädesüß-Rispengras-Feuchtwiese und Mädesüß-Waldsimsen-Feuchtwiese) sowie eine mit Grauweiden-Feuchtgebüschchen verzahnte mesotrophe kleinseggenreiche Honiggraswiese. Hier kommt neben Fieberklee, Schnabelsegge, Hirsesegge, Wiesensegge, Rasensegge, Schwarzschofsegge, Fadenbinse auch Breitblättriges Knabenkraut in einer relativ individienreichen Population vor. Aufgelassene Gräben führen im feuchten Bruchwaldbereich durch den Biotop und bilden ansonsten auch kleinflächig die Grenze (FGN < 1 %).

Der Biotop wird großflächig von extensiv genutztem Grünland umgeben, kleinflächig grenzen Ruderalflur, Graben und See an.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )